

LÜNEBURGER WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Für eine offene Gesellschaft

02.März-24.März 2024

Stadtrundgänge | Vorträge | Ausstellung

Lesungen | Theater | Filme | Workshops

Kundgebung | Diskussionen | Puppenspiel

Performance | Fest | Musik | Aktionen in der Innenstadt



Diesjähriges Motto Alle für Menschenrechte! Menschenrechte für alle!

Die Lüneburger Wochen gegen Rassismus 2024 finden im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt:

Leitbild:

Die „Lüneburger Wochen gegen Rassismus – Für eine offene Gesellschaft“ werden von verschiedenen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen getragen. Wir wollen mit der Durchführung der jährlichen Veranstaltungsreihe ein klares Zeichen für die Veränderung unserer Gesellschaft hin zu einem diskriminierungs- und rassismuskritischen Gemeinwesen setzen. Mit den vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen möchten wir gerade in dieser angespannten politischen Gegenwart immer wieder gemeinsam die Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema „Rassismus-Ursache und Auswirkung“ ermöglichen. Dabei geht es darum, die gesamtgesellschaftliche Aufgabe eines menschenwürdigen Zusammenlebens gemeinsam anzugehen.

Veranstaltungen 2024:

Alle Veranstaltungen finden in deutscher Sprache statt, sind für alle Interessierten offen, barrierefrei zugänglich und kostenfrei bis auf wenige Ausnahmen: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstaltenden und die Anmeldefristen: soweit angegeben. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

MO 26.02.-FR 08.03.2024 14:00–18:00 Ausstellung: Erinnern heißt kämpfen

Kulturboden Scharnebeck , Bardowicker Straße 2, 21379 Scharnebeck

Zwischen Anerkennung und Vergessen. Bei der Ausstellung geht es um das Gedenken an die zehn Todesopfer rechter Gewalt, die seit 1990 in Niedersachsen getötet wurden. Einer von ihnen, Gerhard Fischöder, wurde in einer Unterkunft für Wohnungslose in Scharnebeck ermordet. Weitere Informationen zum Inhalt und zu den Öffnungszeiten: www.netzwerk-gegen-rechts.net

Veranstaltende: Lüneburger Netzwerk gegen Rechts in Kooperation mit WABE e.V. Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, Gemeinde Scharnebeck
Kosten: Spende für WABE e.V.

SA 02.03. 11:00-13:00 Vortrag + Film: Diskriminierung und Rassismus im Arbeitsleben am Beispiel philippinischer Fachkräfte in Deutschland

Utopia, Katzenstraße 1a, Lüneburg, Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei zugänglich.

Die Referentin Grace Lugert-Jose präsentiert die Ergebnisse ihrer Studie zu Rassismus im Arbeitsleben. Sie hat die Erfahrungen von philippinischen Pflegekräften erforscht. Anschließend stellt ein Regisseur seinen Film „Sealand“ vor. Darin geht es um die Erfahrungen von philippinischen Fachkräften in der Schifffahrt. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Austausch eingeladen.

Veranstaltende: Bündnis 90/ Die Grünen Lüneburg, SPD Lüneburg, DGB Nordostniedersachsen

SO 03.03. 15:00-16:20 Lesung: Wenn meine Haare sprechen könnten

Museum Lüneburg, Marcus-Heinemann-Saal, Eingang Wandrahmstraße 10, Lüneburg

Die 7-jährige Akoma lebt mit ihren Eltern in einem kleinen Ort bei Hamburg. Auf Twi – einer Sprache, die man in Ghana spricht– bedeutet Akoma „Herz“. Akomas großes Herz stößt allerdings an seine Grenzen, wenn ihr fremde Leute ungefragt in die Haare fassen. Dayan Kodua erzählt in dem liebevoll illustrierten Buch die Geschichte eines Mädchens, das lernt, nein zu sagen und dadurch zu innerer Stärke gelangt.

Zielgruppe: Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Veranstaltende: Museum Lüneburg, Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

MO 04.03. 19:30-21:00 Lesung und Gespräch: Gewässer im Ziplock

Heinrich-Heine-Haus Lüneburg, Am Ochsenmarkt 1, Lüneburg, Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei zugänglich.

Aus der Reihe „Jüdisches Leben in der Literatur“ liest Dana Vowinckel aus ihrem Roman. Der humorvolle Roman macht modernes, konfliktreiches jüdisches Leben einer nicht ganz heilen jüdischen Familie in Berlin, Chicago und Jerusalem anschaulich. Die 1996 geborene Dana Vowinckel gewann für einen Auszug aus diesem ersten Roman 2021 beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb den Deutschlandfunk-Preis. Sie lebt in Berlin und hat sich zunehmend mit Antisemitismus auseinanderzusetzen.

Anmeldung: Kartenreservierungen über: mail@ligelue.de, max. 100 Personen

Zielgruppe: insbesondere Jugendliche sind eingeladen

Veranstaltende: Literarische Gesellschaft Lüneburg e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Kosten: Eintritt 10,- € / ermäßigt 7,- €

SA 05.03. 10:00-13:00 Kreative Mitmachaktion: Zeichen gegen Rassismus im öffentlichen Raum

Treffpunkt: Ausbildung und Arbeit Plus, Salzstraße 1, LG

Mit einer bunten Sprayaktion in Lüneburgs Innenstadt und jeder Menge Ideen im Kopf wollen wir uns gemeinsam mit unseren Teilnehmenden und allen, die sich uns anschließen wollen, auf Lüneburgs Straßen durch Sprüche oder Symbole kreativ und farbenfroh gegen Rassismus aussprechen. In Kleingruppen können nicht nur Vorschläge ausgetauscht werden, sondern es ist auch eine Einladung, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltende: Viktoria Wilke von A&A Ausbildung und Arbeit

Plus GmbH, Deutsche Angestellten-Akademie

SA 05.03. 17:00-19:00 Vortrag und Diskussion: Rassismus- und diskriminierungskritische Auseinandersetzung im Unternehmen

Orte wird rechtzeitig bekannt gegeben

Durch einen Impulsvortrag von Ikram Errahmouni- Rimi und anschließender Podiumsdiskussion erhalten wir Anregungen für einen professionellen Umgang mit Diskriminierung in Organisationen. Diskriminierung ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und macht vor den Toren der Arbeitswelt keinen Halt. Erfahren Sie, wie ein souveräner Umgang mit Diskriminierung Ihre Professionalität erhöhen kann.

Zielgruppe: Insbesondere für Unternehmensvertreter*innen

Veranstaltende: A&A Ausbildung und Arbeit Plus GmbH, Ikram Errahmouni-Rimi

DI 05.03. 17:00-20:00 Workshop: Der Rassismus ist die Mutter aller Probleme

Raum im Museum Lüneburg, Willy-Brandt-Straße 1, Lüneburg

Eine Analyse der aktuellen Migrationsdebatte, die zum Weiterdenken und Handeln anregt. Der Workshop ist geeignet für Neugierige und auch Einsteiger*innen ohne Vorkenntnisse sind willkommen. Bringt alle eure Fragen mit! Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang und möchten ein sicherer Raum für alle sein. Jegliche Art von Fragen, wie zur Zugänglichkeit, können gerne an seebruecke.lueneburg@gmx.de gestellt werden.

Anmeldung: bis 02.03. unter:

seebruecke.lueneburg@gmx.de

Veranstaltende: Seebrücke Lüneburg

DI 05.03. 19:30–21:00 Lesung und Gespräch: Hässlichkeit

Halle für Kunst e.V. Lüneburg, Reichenbachstraße 2, Lüneburg

Vom Sehen und Gesehenwerden, von Selbstbildern und Selbstzweifeln – Dichte Körperbehaarung, braune Zähne, große Nasen: Moshtari Hilal befragt Ideen von Hässlichkeit. Ihre Erkundungen, Analysen und Erinnerungen führen in jenen innersten Bereich, in dem jedes Selbstverständnis auf dem Prüfstand steht. Poetisch und berührend, intim und hochpolitisch erzählt Moshtari Hilal von den Normen, mit denen wir uns traktieren.

Moderation: Prasanna Oommen

Anmeldung: bis 04.03.unter: vermittlung@halle-fuer-kunst.de

Veranstaltende: Halle für Kunst e.V. Lüneburg in Kooperation

mit dem Literaturbüro Lüneburg und der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Lüneburg

MI 06.03. 08:30-11:00 Workshop: Rassismusfreie Schule? Rassismusfreie Schule!

IGS Lüneburg, Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str.1, Lüneburg

Workshop für die Schüler*innen der IGS Lüneburg zum Thema Alltagsrassismus und Diskriminierung, Diversität und Vorurteile. Die Teilnehmenden werden in dem Workshop sensibilisiert, aktiviert und Reflektionen auf der individuellen Ebene angestoßen.

Darüber hinaus zeichnet sich der Workshop durch seinen interaktiven und multimedialen Charakter aus.

Referenten: Prof. Dr. Lorenz Narku Laing und David Schupp, B.A. Governance and Public Policy – Staatswissenschaften, ist Projektmanager und leitet Diversity-Trainings.

Veranstaltungsort: IGS Lüneburg,

Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1, LG

Zielgruppe: geschlossene Veranstaltung für Schüler*innen der IGS Lüneburg

Veranstaltende: AWOSOZIALe Dienste Lüneburg gGmbH,

Projekt Mental Health Coach, IGS Lüneburg

Finanziert durch das BMFSFJ

MO 06.03. 12:00–14:30 Workshop: Unterbewusste Vorurteile erkennen – diskriminierungsfrei am Arbeitsplatz

Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Teilnehmenden werden in dem Workshop aktiviert und Reflektionen auf der individuellen Ebene angestoßen. Darüber hinaus zeichnet sich der Workshop durch seinen interaktiven und multimedialen Charakter aus.

Referenten: David Schupp und Prof. Dr. Lorenz Narku Laing, Sozialwissenschaftler, Professor an der Evangelischen Hochschule Bochum, Gründer der Vielfaltsprojekte GmbH und spezialisiert auf Rassismusforschung sowie Diversity-Training.

Zielgruppe: geschlossene Veranstaltung für Mitarbeiter*innen der AWOSOZIALe Dienste Lüneburg gGmbH

Veranstaltende: AWOSOZIALe Dienste Lüneburg gGmbH

MO 06.03. 16:00–21:00 Keynote+Workshop: Diversität und unbewusste Vorurteile – Wie sie unseren Alltag prägen

Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

In der Keynote werden folgende Themen aufgegriffen: Diversität in Verbindung mit unbewussten Vorurteilen sowie die Fragen, wie sie unseren Alltag prägen und wie gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit in der Einwanderungsgesellschaft gelingen. Der anschließende Workshop ermöglicht den Teilnehmenden aktiv eine eigene Reflektion auf der individuellen Ebene.

Referent: Prof. Dr. Lorenz Narku Laing

Zielgruppe: geschlossene Veranstaltung für Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeitende der Hansestadt Lüneburg

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte Hansestadt Lüneburg

DO 07.03. 10:00-16:00 Workshop: Rassismuskritik mit Kindern

Raum im Museum Lüneburg, Willy-Brandt-Straße 1, Lüneburg

Ab ca. 3 Jahren nehmen Kinder bewusst Unterschiede im Aussehen wahr. Sie beginnen, Rassismus zu reproduzieren und Kinder auszugrenzen. Wie kann im Praxisalltag mit Kindern über Rassismus gesprochen werden? Wie können Unterschiede und die damit verbundene Ungerechtigkeit thematisiert werden? Und wie können von Rassismus betroffene Kinder gestärkt werden? Diese Fragen besprechen wir im Workshop.

Anmeldung: bis 05.03. Siehe Link: <https://www.vnb-ev.de/index.php?module=014000&dat=18673>

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, Eltern sowie weitere Interessierte.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Veranstaltende: VNB e. V., vielgestaltig* 2.0

DO 07.03. 17:00–19:00 Podiumsdiskussion: Wofür diskriminierst du mich heute? – Wie es ist, mit Migration beeinträchtigt zu sein

Psychiatrische Klinik, Albert Ransohoff Saal (Haus 48), Am Wienebütteler Weg 1, LG

Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Migrationshintergrund sind oft von Mehrfachdiskriminierung betroffen. Neben Behindertenfeindlichkeit erleben sie zusätzlich rassistische Anfeindungen. Die von der Gedenkstätte veranstaltete Podiumsdiskussion will auf diese Diskriminierungsform aufmerksam machen und in diesem Rahmen über die Probleme und Konsequenzen von „Ableismus“ und Rassismus sprechen.

Veranstaltende: „Euthanasie“-Gedenkstätte Lüneburg

DO 07.03. 18:00–21:30 Workshop und Gespräch: Auch Weiße erleben Rassismus!? Mit Eltern über white privilege und Rassismus diskutieren

AStA der Universität Lüneburg, Raum C9.102 Universitätsallee 1, LG

Viele Studierende erleben immer wieder Gespräche mit Familienangehörigen, die sich nicht mit Rassismus befassen haben. Da wir aber nicht die Einzigen sind, die das erleben und denen ein Wissen für den Umgang damit fehlt, veranstalten wir diesen Workshop, in dem den Teilnehmenden ihre Privilegien als von Rassismus Nicht-Betroffene aufgezeigt werden. Sabrina Rahimi und Jannik Veenhuis werden uns Gesprächsinstrumente an die Hand geben, um in Gesprächen mit Eltern und Co. rassistische Narrative aufzudecken und zu entkräften.

Anmeldung: bis 29.02. unter: sprecherinnen@asta-lueneburg.de max. 18 Personen

FR 08.03. 15:30–16:00 Performance: Mensch!

Auf und um den Marktplatz, Lüneburg

Verschiedene JugendClubs des Theater Lüneburg zeigen eine gemeinsame Performance zum Thema Menschenrechte. Dabei stehen die Menschenrechte als feste Säule dem eigenen Erleben ...unterstützend zur Seite? ...oder provozierend gegenüber? Der Blick richtet sich auch in die Welt und fragt sich: wie viel Erschütterung kann die Würde des Menschen ertragen?

Veranstaltende: Theater Lüneburg

FR 08.03. 16:00–18:00 Kundgebung: Feministisch-antirassistische Kundgebung zum Internationalen Frauentag

Marktplatz Lüneburg

Solidarität zeigen, Forderungen kundtun: Anlässlich des Internationalen Frauentages/feministischen Kampftages wollen wir laut und deutlich machen, was es noch braucht, um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen und zwar auch für all diejenigen, die mit Migrationsgeschichte und Fluchthintergrund hier leben und Teil unserer Gesellschaft sind.

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte Hansestadt Lüneburg

SA 09.03. 11:00–15:00 Lesung: Erzählungen für die Vielfalt

mosaique – Haus der Kulturen, Katzenstr. 1, Lüneburg

An diesem Tag wird in verschiedenen Familiensprachen vorgelesen. Übersetzungen oder Erklärungen begleiten die Auftritte. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit den Leser*innen über die Texte und ihre Hintergründe ins Gespräch zu kommen. Menschen mit Migrationsgeschichte machen sich sichtbar durch die Vielfalt ihrer Sprachen und Kulturen in Lüneburg.

Veranstaltende: LIVT - Lüneburger Initiative für Vielfalt und Teilhabe, Musikschule der Hansestadt Lüneburg
Sprache: Verschiedene Sprachen mit jeweils Übersetzungen auf Deutsch

SA 09.03. 15:00–19:00 Workshop: Antifeministischen und sexistischen Parolen begegnen

Bunte Hanse, Lübecker Str. 46, LG

Wer kennt nicht die teils unreflektiert oder gezielt losgetretenen sexistischen, queerfeindlichen oder antifeministischen Sprüche, die uns im Alltag begegnen und die uns sprachlos machen. Wie können wir auf sie reagieren? In diesem Stammtischkämpfer*innen-Workshop werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, besprochen und geübt, um diesen Parolen entschieden und klar entgegenzutreten.

Anmeldung: bis 06.03. unter: gleichstellungsbeauftragte@stadt.lueneburg.de

Zielgruppe: FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinäre, Trans- und andere Personen, die sich als nicht männlich verstehen)

Veranstaltende: Gleichstellungsbeauftragte Hansestadt Lüneburg in Kooperation mit Aufstehen gegen Rassismus und Checkpoint Queer

SO 10.03. 11:00–12:30 Stadtrundgang: Lüneburg im Nationalsozialismus

Start: Gewerkschaftshaus, Heiligengeiststr. 28, Lüneburg

Der Rundgang führt zu Orten, die während der NS-Zeit eine wichtige Rolle spielten. erinnert wird auch an Lüneburger, die Opfer des NS-Regimes wurden.

Veranstaltende: Geschichtswerkstatt und Schüler*innen der Wilhelm-Raabe-Schule

SO 15:00-16:00 Themenführung: Provenienzforschung am Museum Lüneburg – was ist geblieben?

Museum Lüneburg, Treffpunkt: Museumsfoyer, Eingang Willy-Brandt-Straße 1, Lüneburg

Von 2013-2016 wurde im Museum Lüneburg ein Projekt zur NS-Provenienzforschung durchgeführt. Anneke de Rudder und Dr. Ulfert Tschirner berichten, was von diesen Forschungen geblieben ist und welche Impulse sich dauerhaft in den Sammlungen und Aktivitäten des Museums verankert haben. Dazu gehören Projekte wie die Synagogen-Gedenkstätte oder die neue Website zum Jüdischen Leben in Lüneburg.

DI 11.03. – FR 15.03. 08:00-15:00 Projektwoche: Wir zeigen Haltung

BBS III Lüneburg, Am Schwalbenberg 26, LG

Im Rahmen einer Projektwoche werden Schüler*innen und Lehrkräfte verschiedener Klassen sich mit dem Thema „Wir zeigen Haltung“ auseinandersetzen und an unterschiedlichen Aktionen wie einem Flashmob gegen Gewalt, einem Podiumsgespräch zur Zivilcourage und Workshops zu den Themen „Argumentationstraining gegen Rassismus“, „Stammtischparolen“ und „Kreativ-Workshop - Wir zeigen Haltung“ teilnehmen.

Zielgruppe: geschlossene Veranstaltung für Schüler*innen und Lehrkräfte der BBS III Lüneburg

Veranstaltende: BBS III Lüneburg, Aufstehen gegen Rassismus, Friedrich-Ebert-Stiftung, Arne Wachtel mit Hannah Koch und Vinoth Leon Balachandran (BBS III)

MO 11.03. 18:00-20:30 Vortrag und Diskussion: Völkischer Landnahme entgegentreten

Leuphana Universität, Universitätsallee 1, Lüneburg, der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben

Rechtsextreme in Lüneburg? Mit brauner Ökologie und rassistischer Ideologie leben und agieren völkische Siedler*innen seit Jahrzehnten im Lüneburger Umland. Wer sind die Völkischen und welche Strategien verfolgen sie? Das bespricht die Fachjournalistin Andrea Röpke in ihrem Vortrag. Danach werden mit weiteren Expert*innen mögliche Handlungsstrategien und die Fragen des Publikums diskutiert.

Veranstaltende: AStA der Universität Lüneburg, Lüneburger Netzwerk gegen Rechts

DI 12.03 19:30–21:00 Uhr Musikalische Lesung Sinti-Jazz: eine kritisch-musikalische Unterhaltung

Musikschule der Hansestadt Lüneburg, Sankt-Ursula-Weg 7, Lüneburg

Die musikalische Lesung ist ein Beitrag für Respekt vor der Leistung von Sinti*innen und Rom*innen für die Musikkultur. Sinti Jazz, die von Django Reinhardt inspirierte Musik des Danny Weiss Ensembles, wird von kurzen Lesebeiträgen begleitet und auch ein Plädoyer gegen Rassismus sein. Nach Jahrhunderten der Verfolgung, dem rassistischen Völkermord an den europäischen Sinti und Roma, ist Antiziganismus auch heute weiterhin eine grundlegende Realität in unserer Gesellschaft.

Veranstaltende: VVN-BdA Lüneburg, Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA), Musikschule der Hansestadt Lüneburg

Kosten: Spende

MI, 13.03. 18:00-20:00 Vortrag: Versteckter Rassismus – Rechte Codes und Symbole

Gewerkschaftshaus, Heiligengeiststr. 28, Lüneburg

Versteckter Rassismus: Über Zeichen und Symbole im Alltag, die uns harmlos erscheinen, die aber einen rechten Hintergrund haben können. Wie können wir diese erkennen und damit umgehen?

Referentinnen: Jasmina Bindner, Projekt Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit Oldenburg, und Julia Gede, Geschäftsstellenleiterin Arbeit und Leben Lüneburg.

Anmeldung: bis 04.03. unter: juliagede@aul-nds.de

Veranstaltende: Arbeit und Leben Lüneburg

DO 14.03. 17:30–20:30 Workshop: Mut zur Haltung- Sportvereine als Demokratieförderer

Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

Das Referent*innenteam wird auf Fragen zur Rechtssicherheit eingehen und mögliche Handlungsstrategien praxisnah thematisieren. Z.B.: Wie können Sportler*innen auf rassistische Sprüche in der Umkleidekabine reagieren? Dürfen Sportvereine rechtsextreme Mitglieder ausschließen? Wie kann es Vereinsvertretern*innen im Sport gelingen, die klare Haltung gegen Rechts zu stärken?

Zielgruppe: Mitglieder, Übungsleiter*innen und Vorstände von Sportvereinen in Landkreis und Hansestadt Lüneburg

Anmeldung: bis 01.03. Siehe Link: <https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/angebotssuche/kurs/detail/34240>

Veranstaltende: Kreissportbund Lüneburg e.V., Rechtsextremismusbeauftragte des Landkreises Lüneburg in Kooperation mit dem Landessportbund Niedersachsen e.V., dem Netzwerk „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“ bei der Deutschen Sportjugend im DOSB e.V.

14.03 19:00-20:30 Lesung: Weiter Leben

mosaique - Haus der Kulturen, Katzenstraße 1, Lüneburg

Ernst Bögershausen liest aus dem Buch von Ruth Klüger „Weiter Leben“. Es wird berichtet über die Erfahrungen eines jüdischen Kindes im KZ.

Veranstaltende: Geschichtswerkstatt Lüneburg

Kosten Spende

FR 15.03. 15:00–18:30 Workshop: Rassismus in Kinderbüchern

DÜNE – Bildungs- und Kulturzentrum, Am Sande 27, Lüneburg

Über Kinderbücher lernen Kinder nicht nur die große bunte Welt kennen. Sie erfahren auch Geschichten über Abwertung und Ausgrenzung. Im Workshop geht es darum, die vielfältigen Rassismen in Kinderbüchern zu erkennen und darum, wie vorurteilsbewusstes (Vor-) Lesen gelingen kann. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir lesen, miteinander ins Gespräch kommen und alternative Bücher kennenlernen.

Anmeldung: bis 12.03. unter: anmeldung@diversu.org max. 15 Personen
Veranstaltende: Omas gegen Rechts, KADNON/diversu e.V. (Antidiskriminierungsstelle)

FR 15.03. 19:00–21:30 Film: Clashing Differences

SCALA Programm kino, Apothekenstr. 17, Lüneburg

Mal tragikomisch, mal beängstigend: Der pointierte Spielfilm wirft einen genauen Blick auf den Stand von Diversitätsdebatten. Merle Grimme ist eine deutsche Schwarze Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Produzerin. Für den Film entwickelte sie ein Herstellungs-konzept für antidiskriminierendes und inklusives Produzieren, durch das Strukturen der Ungleichheit in der Filmbranche überwunden werden sollen. In Anwesenheit der Regisseurin Merle Grimme.

Anmeldung: Kinokarten im Kino oder unter www.scala-kino.net
Veranstaltende: SCALA Programm kino + Medien GmbH

SA 16.03. 10:00-17:00 Empowerment-Workshop

VHS REGION Lüneburg, Haagestraße 4, Lüneburg, der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben

Dieser Raum ist für alle Menschen, die von Rassismus betroffen sind, sie dürfen hier offen und ehrlich über ihre Erfahrungen berichten. Es wird Zeit, uns Raum für diese Erfahrungen zu nehmen, denn Rassismus beraubt Menschen ihrer Würde, ihrer Gleichheit und ihrer grundlegenden Menschenrechte. Referent: Tsepo Andreas Bollwinkel, freischaffender Autor und Trainer.

Zielgruppe: Menschen mit Rassismuserfahrungen
Anmeldung: bis 12.03. unter: info@vhslg.de, max. 20 Personen
Veranstaltende: Gemeinsamer Integrationsbeirat für Hansestadt und Landkreis Lüneburg

SA 16.03. 13:00-19:00 Fest der Begegnung für Akzeptanz und Toleranz

mosaique - Haus der Kulturen, Katzenstraße 1, Lüneburg

Das mosaique gilt als ein Ort der Kulturen. An diesem Tag wollen wir mit vielen Menschen ins Gespräch kommen, uns mit dem Thema Menschenrechte in unterschiedlicher Form beschäftigen. Eine Lesung des Theaters, Kinderaktionen drinnen und draußen, Kulturelles und ein Kuchenbuffet werden uns durch diesen Tag begleiten. Genaueres auf unserer Webseite www.mosaique-lueneburg.de

Sprache: arabisch, russisch, ukrainisch, farsi, englisch, französisch, deutsch und plattdeutsch
Veranstaltende: mosaique - Haus der Kulturen, Theater Lüneburg
Kosten: Spende

SA 16.03. 17:00-20:00 Film: Independence

SCALA Programm kino, Apothekenstr. 17, Lüneburg

Was bedeutet Unabhängigkeit? Die afrodeutsche Schauspielerin Helen Wendt begibt sich auf der Suche nach ihren Wurzeln auf eine Reise, die in die DDR, nach Mosambik und Berlin führt. Parallel dazu folgt der preisgekrönte Essayfilm zu Mitgliedern von Unabhängigkeitsbewegungen in Mosambik, Südsudan, Großbritannien, Katalonien und Bayern, der fragt, was es für Menschen bedeutet, für ihre Freiheit zu kämpfen. In Anwesenheit des Regisseurs Felix Meyer-Christian.

Sprache: Mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Anmeldung: Kinokarten im Kino oder unter www.scala-kino.net
Veranstaltende: SCALA Programm kino + Medien GmbH
Kosten: Eintritt 12,00 € / ermäßigt 10,50 €

SA 16.03. 17:30-18:00 Lesung: Monolog über die Freiheit

mosaique - Haus der Kulturen, Katzenstraße 1, Lüneburg

Als Teil der Veranstaltung „Fest der Begegnung für Toleranz und Akzeptanz“ wird Schauspielerin Hannah Rang vom Theater Lüneburg den Monolog von Carolin Emckes sprechen. Er ist eine Streitschrift gegen die Rechtfertigung von Hass und zeigt wie unfrei diejenigen sind, von denen Rassismus und Ausgrenzung ausgeht.

Veranstaltende: mosaique - Haus der Kulturen, Theater Lüneburg

MO 18.03.-FR 22.03. 09:00-13:00 Ferienangebot: TalentCampus: Europa in Farben

VHS REGION Lüneburg, Haagestraße 4, Lüneburg

Eine künstlerische Reise durch Vielfalt und Zusammenhalt. Dieses Projekt bietet nicht nur eine kreative Plattform für Kinder, um ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entwickeln, sondern fördert auch ein tieferes Verständnis für die vielfältigen Facetten Europas.

Zielgruppe: Kinder zwischen 6 und 9 Jahre

Anmeldung: bis 10.03. unter: info@vhslg.de

Veranstaltende: VHS REGION Lüneburg

MO 18.03- FR 22.03, 10:00-16:00 Workshop: Rapwoche gegen Rassismus

Jugendzentrum Kaltenmoor, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Str. 2a, Lüneburg. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei zugänglich.

In dieser Woche wird mit „Rapflexion“ zusammen ein Song erstellt. Es werden Texte geschrieben, passende Beats gesucht und ein Musikvideo gedreht.

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren mit

Rassismuserfahrungen

Anmeldung: bis 11.03. unter: juz-kaltenmoor@stadt.Lüneburg.de

Veranstaltende: Rapflexion, Jugendzentrum Kaltenmoor

MI 20.03 16:30-18:30 Tanzworkshop: Tanzen vereint

Leuphana Universität, Universitätsallee 1, Lüneburg, der Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben

Tanz ist ein wichtiger Bestandteil verschiedener Kulturen und Ausdruck ihrer ursprünglichen Identität. Tanz überwindet Grenzen, schafft Einheit und entdeckt Gemeinsamkeiten – eine faszinierende Brücke zwischen Welten! Hast Du Lust, verschiedene Tanzstile aus unterschiedlichen Ländern auszuprobieren und darüber zu diskutieren, wie ein interkultureller Austausch dadurch stattfinden kann?

Zielgruppe: Student*innen

Sprachen: englisch, deutsch

Anmeldung: bis 18.03. Siehe Website: <https://www.leuphana.de/services/hochschulsport/alle-angebote.html>

Veranstaltende: Universitätssportzentrum Lüneburg

DO 21.03 15:00-17:00 Rundgang und Lesungen: Bänke gegen Rassismus und Ausgrenzung

Start: vor dem Haupteingang des Theater Lüneburg, An den Reeperbahnen 3, Lüneburg

Der Rundgang mit Lesung findet im circa 15-Minutentakt zu den Bänken-gegen-Rassismus statt.

15.00 Uhr Lindenstr. 24, am Haupteingang des Theater Lüneburg

15.15 Uhr Friedenstr. 8, vor der Katholische Kirche St. Marien

15.30 Uhr Haagestr. 1, vor der Oberschule am Wasserturm

15.45 Uhr Am Sande 27, vor dem Sandkrug

16.00 Uhr Am Sande 48, vor der Hypovereinsbank

16.15 Uhr Am Sande 1, vor der Industrie- und Handelskammer

16.30 Uhr An der Münze 7, neben dem Haupteingang der ehemaligen Musikschule

16.45 Uhr Katzenstr. 3, vor dem Zeughaus

Veranstaltende: Geschichtswerkstatt und Eigentümer der Bänke: Theater Lüneburg, DGB Nordostniedersachsen, mosaique - Haus der Kulturen, Ev. Familien-Bildungsstätte Lüneburg, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg, St. Marien Katholische Kirche Lüneburg, Renate und Petra, Geschichtswerkstatt

SA 23.03. 14:00-19:00 Lesung: Märchen aus der fernen Heimat

Bildungswerk der Nds. Wirtschaft, Fährsteg 5a, LG

In Lüneburg leben Menschen aus zahlreichen Ländern und Kulturen. Märchen aus der fernen Heimat können den interkulturellen Dialog fördern, Märchen und Geschichten aus dem eigenen Land sind starke Identifikationsträger, weil sie traditionelles Vermächtnis bewahren. Sie können das Verständnis für die Vielfalt der Kulturen fördern und Gelegenheit bieten, Gemeinsamkeiten zu erkennen. Denn alle Menschen auf dieser Welt, so erzählen es die Märchen, sind auf der Suche nach Glück und Liebe.

Sprachen: französisch, hindi, arabisch, ukrainisch, deutsch

Veranstaltende: Bildungswerk der Nds. Wirtschaft

SO 24.03 15:00-15:35 Puppentheater: Henry, Thessa & Fleur ganz verschieden und doch unzertrennlich

mosaique - Haus der Kulturen, Katzenstraße 1, Lüneburg

Ein Puppenspiel über echte Freundschaft. Die drei wunderschönen Hühner streiten sich, wer die Schönste von ihnen ist. Ihre Freundschaft droht zu zerbrechen. Doch dann finden sie aus ihrem Streit heraus. Es ist emotional, klug, spannend und witzig.

Zielgruppe: Familien, Kinder ab 3,5 Jahre

Einlass: 10 Min. vor Beginn, nach 15 Uhr nicht mehr möglich

Veranstaltende: Puppentheater Barbara Grey, mosaique - Haus der Kulturen

Kosten: Spende

Beteiligte Institutionen:

A&A Ausbildung und Arbeit Plus GmbH

Arbeit und Leben Niedersachsen

AStA Universität Lüneburg

AWO soziale Dienste GmbH

BBS III

BNW

Bündnis 90/Die Grünen

Checkpoint Queer

DAA

DGB Region Nordostniedersachsen

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg

diversu e.V. Institut für Diversity, Natur Gender und Nachhaltigkeit

Dsj Deutsche Sportjugend im DOSB

Engagierte Stadt Lüneburg

Euthanasie Gedenkstätte Lüneburg

FABS

Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen

Gemeinsamer Integrationsbeirat für Landkreis und Hansestadt Lüneburg

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lüneburg e.V.

Grafikdesign büro-im-Norden.de

Halle für Kunst Lüneburg e.V.

Hansestadt Lüneburg

Hansestadt Lüneburg Gleichstellungsbüro

Hochschulsport Leuphana

IGS Lüneburg Eine Schule für Alle

Ikram Errahmouni-Rimi

Jugend Migrations Dienste

Jugendpflege Lüneburg

Jusos Lüneburg

KADNON Kompetenzzentrum Antidiskriminierung Niedersachsen

Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA) der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Kreissportbund Lüneburg e.V.

Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Kultur macht Stadt Bündnisse für Bildung

Landkreis Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

Literarische Gesellschaft Lüneburg

Literaturbüro Lüneburg e.V.

LIVT - Lüneburger Initiative für Vielfalt und Teilhabe
Lüneburger Netzwerk gegen Rechts
Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Niedersachsen
mosaique e.V.- Haus der Kulturen
Museum Lüneburg
Musikschule Der Hansestadt Lüneburg
Oberschule am Wasserturm
Omas gegen Rechts
Puppentheater Barbara Grey
Rapflexion
Sagen, was ist. Tun, was hilft.
SCALA Programmkino
Seebrücke Lüneburg
SPD Ortsverband Lüneburg
Sport mit Courage Landessportbund Niedersachsen e.V.
Sport und Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde
St. Marien
Stammtisch Kämpfer*innen
Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus
Theater Lüneburg
Vielgestaltig*2.0 Fachstelle für diskriminierungskritische Bildungsarbeit
VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
VVN-BdA Lüneburg
VHS Region Lüneburg
Wabe e.V.

Unterstützt durch:

Spielfeld Gesellschaft

Kontakt und Informationen

Webseite: www.lwgr.de
E-Mail: lwgr.org@gmail.com
Instagram: www.instagram.com/lwgr_netzwerk/
Facebook: www.facebook.com/WgRLueneburg
Weitere Informationen: www.stiftung-gegen-rassismus.de
www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de

Herausgeber

Herausgeber dieses Flyers ist das Netzwerk „Lüneburger Wochen gegen Rassismus 2024 – Für eine offene Gesellschaft“

Verantwortlich

Verantwortlich für die auf diesem Flyer aufgeführten Veranstaltungen und Ankündigungstexte sind die jeweils angegebenen Institutionen und Organisationen.

V.i.S.d.P.

DGB, Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg.